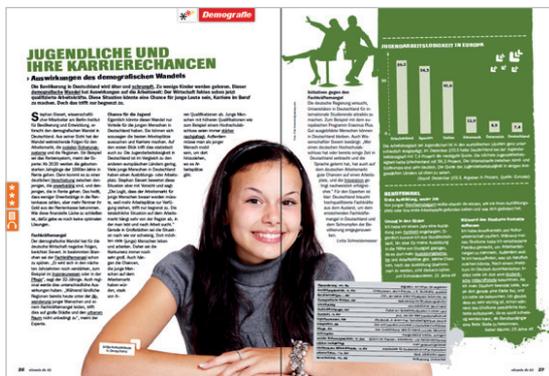


## Übung für die Vorbereitung zur Prüfung DSD II B2/C1 (MK, LV, SK)

vitamin de, Nr. 62/Herbst 2014, S. 26 – 27, Texte:

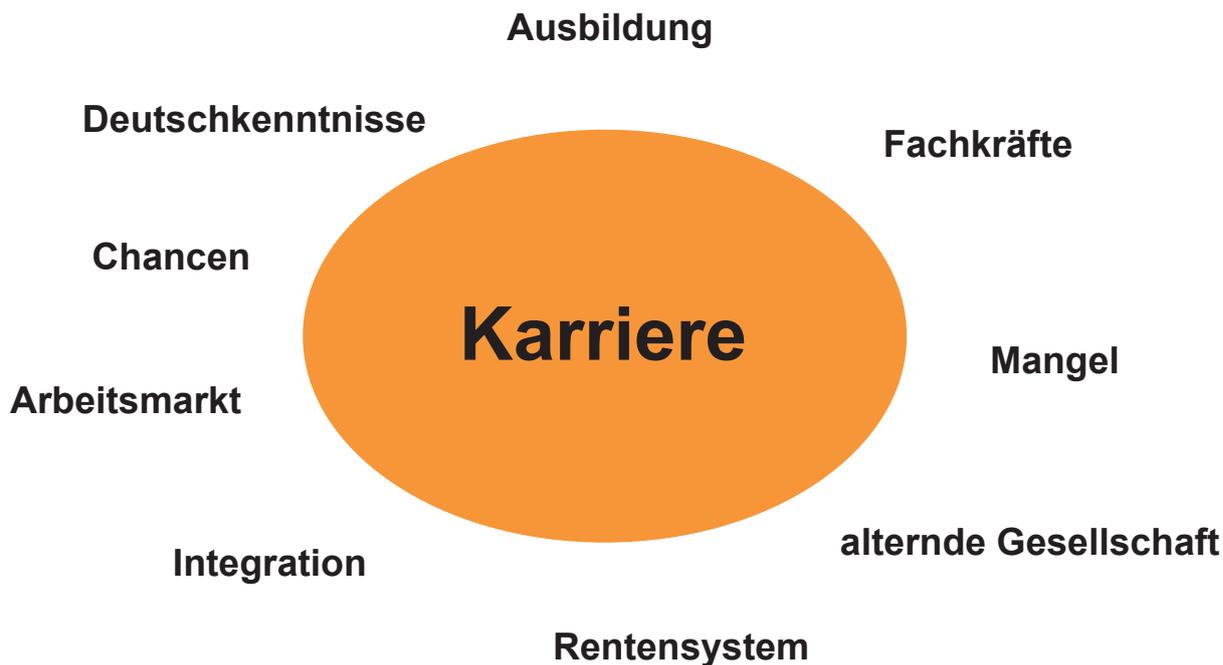
„Jugendliche und ihre Karrierechancen › Auswirkungen des demografischen Wandels“



Die Grundlage für die Übungen sind der Beitrag „Jugendliche und ihre Karrierechancen - › Auswirkungen des demografischen Wandels“ sowie die kleinen Texte „Jugendarbeitslosigkeit in Europa“ (mit Grafik) und „Berufswahl“ im Journal vitamin de, Nr. 62, Seite 26 bis 27.

### Aufgabe 1a. (Mündliche Kommunikation)

Diskutieren Sie zu zweit oder zu dritt den Begriff „Karriere“. Beschreiben Sie dabei einzelne Aspekte ausführlich.



### Aufgabe 1b. (Mündliche Kommunikation)

Bereiten Sie zum Thema Karriere einen Kurzvortrag (5 bis 10 Minuten) vor. Vorbereitungszeit 20 Minuten.

Gehen Sie dabei auf drei der oben angegebenen Aspekte besonders ein. Halten Sie nun ihren Vortrag zum Thema „Karriere“ in der Lerngruppe.

## Übung für die Vorbereitung zur Prüfung DSD II B2/C1 (MK, LV, SK)

vitamin de, Nr. 62/Herbst 2014, S. 26 – 27, Texte:

„Jugendliche und ihre Karrierechancen › Auswirkungen des demografischen Wandels“



### Aufgabe 2a. (Leseverstehen)

Lesen Sie den Text „Jugendliche und ihre Karrierechancen“ im Journal vitamin de, Nr. 62, Seite 26 bis 27.

### Aufgabe 2b. (Leseverstehen)

Kreuzen Sie nun bei den folgenden Aufgaben die richtige Lösung an.

#### 1. Der demografische Wandel hat weitreichende Folgen für

- A  das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung.
- B  den Arbeitsmarkt.
- C  die Religionen.

#### 2. Ab 2020 kommt es im deutschen Rentensystem zu einer deutlichen Verschiebung

- A  zwischen denjenigen, die erwerbstätig sind, und denjenigen, die in Rente gehen.
- B  zwischen den Rentnern und den geburtenstarken Jahrgängen.
- C  zwischen der Rentenkasse und den Erwerbstätigen.

#### 3. Der Fachkräftemangel in der deutschen Wirtschaft

- A  wird sich in den nächsten Jahrzehnten nicht weiter verstärken.
- B  wird in den nächsten Jahrzehnten im Ingenieurwesen und in der Pflege zu spüren sein.
- C  zeigt sich bereits heute schon in den großen Städten.

#### 4. Die Chancen für junge Leute auf dem Arbeitsmarkt

- A  hängen sehr von der Region ab, in der man Arbeit sucht.
- B  verbessern sich nicht durch einen Hochschulabschluss.
- C  sind in Großstädten besonders gut.

#### 5. Junge Leute aus dem Ausland haben auf dem deutschen Arbeitsmarkt gute Chancen,

- A  wenn sie einen deutschen Hochschulabschluss erreichen.
- B  wenn sie die englische Sprache erlernen.
- C  wenn sie in Deutschland viel Urlaub machen.

## Übung für die Vorbereitung zur Prüfung DSD II B2/C1 (MK, LV, SK)

vitamin de, Nr. 62/Herbst 2014, S. 26 – 27, Texte:

„Jugendliche und ihre Karrierechancen › Auswirkungen des demografischen Wandels“



### Aufgabe 3. (Leseverstehen)

Lesen Sie die Überschriften (A - I) und die nachstehenden Kurztexte (1 – 5).  
Welche Überschrift passt zu welchem Text?

Schreiben Sie den richtigen Buchstaben (A – I) in die rechte Spalte.

Sie können jeden Buchstaben nur einmal wählen. Vier Buchstaben bleiben übrig.

(Hinweis: Das Journal vitamin de mit dem Originaltext darf nicht verwendet werden - weglegen.)

### Demografischer Wandel

Beispiel:

<b>Z</b>	Auswirkungen des demografischen Wandels
<i>Aufgaben:</i>	
<b>A</b>	Fachkräftemangel in der deutschen Wirtschaft
<b>B</b>	Fachkräftemangel im deutschen Rentensystem
<b>C</b>	Finanzielle Lücke in der Rentenkasse
<b>D</b>	Hoch qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland
<b>E</b>	Hohe Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland
<b>F</b>	Höher Qualifizierte bekommen mehr Rente
<b>G</b>	Fachkräftemangel bedeutet nicht automatisch mehr Arbeitsplätze für Jugendliche
<b>H</b>	Wann haben junge Menschen gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt?
<b>I</b>	Erasmus Plus schafft Arbeitsplätze

## Übung für die Vorbereitung zur Prüfung DSD II B2/C1 (MK, LV, SK)

vitamin de, Nr. 62/Herbst 2014, S. 26 – 27, Texte:

„Jugendliche und ihre Karrierechancen › Auswirkungen des demografischen Wandels“



<b>0</b>	Die Bevölkerung in Deutschland wird älter und schrumpft. Zu wenige Kinder werden geboren. Dieser demografische Wandel hat Auswirkungen auf die Arbeitswelt: Der Wirtschaft fehlen schon jetzt qualifizierte Arbeitskräfte. Diese Situation könnte eine Chance für junge Leute sein, Karriere im Beruf zu machen. Doch das trifft nur begrenzt zu.	<b>Z</b>
<b>1</b>	Der demografische Wandel hat weitreichende Folgen für den Arbeitsmarkt, die sozialen Sicherungssysteme und die Regionen. Ein Beispiel sei das Rentensystem. Ab 2020 werden die geburtenstarken Jahrgänge der 1960er-Jahre in Rente gehen. Dann kommt es zu einer deutlichen Verschiebung zwischen denjenigen, die erwerbstätig sind, und denjenigen, die in Rente gehen. Das heißt, dass weniger Erwerbstätige in die Rentenkasse zahlen, aber mehr Rentner ihr Geld aus der Rentenkasse bekommen. Wie diese finanzielle Lücke zu schließen ist, dafür gebe es noch keine optimalen Lösungen.	
<b>2</b>	Der demografische Wandel hat für die deutsche Wirtschaft negative Folgen. In bestimmten Branchen sei der Fachkräftemangel schon zu spüren. Er wird sich in den nächsten Jahrzehnten noch verstärken, zum Beispiel im Ingenieurwesen oder in der Pflege. Auch regional werde dies unterschiedliche Auswirkungen haben. Während ländliche Regionen bereits heute unter der Abwanderung junger Menschen und einem Fachkräftemangel leiden, trifft dies auf große Städte und den urbanen Raum nicht unbedingt zu.	
<b>3</b>	Eigentlich könnte der Fachkräftemangel nur Vorteile für die jungen Menschen in Deutschland haben. Sie können sich sozusagen die besten Arbeitsplätze aussuchen und Karriere machen. Auf den ersten Blick trifft dies statistisch auch zu: Die Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland ist im Vergleich zu den anderen europäischen Ländern gering. Viele junge Menschen in Deutschland haben einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Diese Situation ist aber mit Vorsicht zu bewerten. Denn die Logik, dass der Arbeitsmarkt für junge Menschen besser werden müsste, weil mehr Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, trifft nur begrenzt zu.	
<b>4</b>	Die tatsächliche Situation auf dem Arbeitsmarkt hängt sehr von der Region ab, in der man lebt und nach Arbeit sucht. Gerade in Großstädten sei die Situation nach wie vor schwierig. Dort möchten viele (junge) Menschen leben und arbeiten. Daher sei die Konkurrenz immer noch sehr groß. Auch hängen die Chancen, die junge Menschen auf dem Arbeitsmarkt haben würden, stark von ihren Qualifikationen ab. Junge Menschen mit höheren Qualifikationen wie zum Beispiel einem Hochschulabschluss seien immer stärker nachgefragt. Außerdem müsse man als junger Mensch mobil sein, um dort hinzuziehen, wo es Arbeitsplätze gibt.	
<b>5</b>	Die deutsche Regierung versucht, Universitäten in Deutschland für internationale Studierende attraktiv zu machen. Zum Beispiel mit dem europäischen Programm Erasmus Plus. Gut ausgebildete Menschen können in Deutschland bleiben. Wer einen deutschen Hochschulabschluss hat oder bereits einige Zeit in Deutschland verbracht und die Sprache gelernt hat, hat auch auf dem deutschen Arbeitsmarkt gute Chancen auf einen Arbeitsplatz, und die Integration gelingt nachweislich erfolgreicher. Deutschland braucht hoch qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland, um dem entstehenden Fachkräftemangel in Deutschland und dem Schrumpfen der Bevölkerung entgegenzuwirken.	

## Übung für die Vorbereitung zur Prüfung DSD II B2/C1 (MK, LV, SK)

vitamin de, Nr. 62/Herbst 2014, S. 26 – 27, Texte:

„Jugendliche und ihre Karrierechancen › Auswirkungen des demografischen Wandels“



### Aufgabe 4. (Hörverstehen)

Sie hören gleich den Beitrag „Jugendliche und ihre Karrierechancen“ aus dem Journal vitamin de, Nr. 62. Audio ...

Lesen Sie jetzt die Aufgaben (1 – 5). Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.

Hören Sie nun den Beitrag. Kreuzen Sie beim Hören bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an. (Sie hören den Beitrag zweimal.)

#### 1. Welches soziale Sicherungssystem in Deutschland wird durch den demografischen Wandel ab 2020 besonders belastet werden?

- A  das Rentensystem
- B  die Krankenkassen
- C  der Arbeitsmarkt

#### 2. Fachkräftemangel gibt es heute bereits

- A  in den großen Städten.
- B  in ländlichen Regionen.
- C  in den Wirtschaftsregionen.

#### 3. Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern ist die Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland

- A  besonders hoch.
- B  gering.
- C  mit Vorsicht zu bewerten.

#### 4. In Großstädten möchten viele (junge) Menschen

- A  studieren.
- B  mobil sein.
- C  arbeiten und leben.

#### 5. Das europäische Programm Erasmus Plus

- A  versorgt internationale Studenten mit Arbeitsplätzen.
- B  richtet sich an internationale Studierende aus dem Ausland.
- C  bekämpft den Fachkräftemangel im Ausland.





## Übung für die Vorbereitung zur Prüfung DSD II B2/C1 (MK, LV, SK)

vitamin de, Nr. 62/Herbst 2014, S. 26 – 27, Texte:

„Jugendliche und ihre Karrierechancen › Auswirkungen des demografischen Wandels“



### Methodische Hinweise und Lösungen

Die Aufgaben und Übungen sind ein zusätzliches Angebot für die Vorbereitung der Schüler auf den mündlichen und schriftlichen Teil der „Stufenprüfung B2/C1“ für das „Deutsche Sprachdiplom“. Die Grundlage sind der Beitrag „Jugendliche und ihre Karrierechancen - › Auswirkungen des demografischen Wandels“ sowie die kleinen Texte „Jugendarbeitslosigkeit in Europa“ (mit Grafik) und „Berufswahl“ im Journal vitamin de, Nr. 62, Seite 26 bis 27.

#### Lösungen:

##### Aufgabe 2b. (LV)

1. B
2. A
3. B
4. A
5. A

##### Aufgabe 3 (LV)

A	2
B	
C	1
D	5
E	
F	
G	3
H	4
I	

##### Aufgabe 4 (HV)

1. A
2. B
3. B
4. C
5. B